

# Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern im Landesschachverband MV



**Landesspielleiter  
Paul Onasch**

St.-Georg-Str. 101, 18055 Rostock  
[paul.onasch@gmx.de](mailto:paul.onasch@gmx.de)

Tel.: 0151/11665635

An  
Vorstand der Schachjugend M-V  
Vereine des LSV M-V  
Spelausschuss SJ M-V

Rostock, 06.01.2007

## Protokoll Sitzung des Spelausschusses der SJ-MV 06.01.2007 in Rostock

**Ort:** Vereinsraum im Sportkomplex des PSV Rostock, Tschaikowskistraße 45, 18069 Rostock

**Termin:** Samstag, 06.01.2007; 11.<sup>25</sup>-14.<sup>30</sup> Uhr

**Anwesende:** Spelausschuss: Niklas Rickmann, Philipp Maßloch, Christian Blume, Michael Ehlers und Paul Onasch

Gäste (Vorstand): Toni Völschow und Robert Zentgraf

Entschuldigt: Günter Wolter und Steffen Rittemann

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenden
2. Richtlinien für die Mitglieder des Spelausschusses
3. Turnierordnung der SJ-MV
4. Sonstiges
5. Zusammenfassung und Ergebnisse

**TOP 1:** Paul Onasch begrüßt die Mitglieder des Spelausschusses, die beiden Gäste des Vorstandes und bedankt sich beim PSV Rostock, vertreten durch Michael Ehlers, für die Bereitstellung des Tagungsraumes.

**TOP 2:** Aufgrund der uneinheitlichen Auslegung der Turnierordnung der SJ-MV, insbesondere in Bezug auf die Handhabung des Bußgeldkataloges, in der letzten Saison, sieht es Paul Onasch als notwendig an, Richtlinien für die Spielleiter zu erstellen.

Christian Blume und auch Steffen Rittemann (via E-Mail) sprechen sich eindeutig für Strafen aus.

Der Spielausschuss erarbeitet zwei Richtlinien bezüglich der Verhängung von Bußgeldern bei unbesetzten Brettern, Nichtantritt sowie der verspäteten Ergebnismeldung und der Definition des Begriffs „unbesetztes Brett“.

Die Vorschläge werden einstimmig angenommen und deren Veröffentlichung über den Verteiler und auf der Homepage des LSV-MV beschlossen.

**TOP 3:** Die erstellte Übersicht zu den geplanten Veränderungen der Turnierordnung von Paul Onasch, welche durch die Kommentare der einzelnen Spielausschussmitglieder entstanden ist, wird vom Spielausschuss Punkt für Punkt durchgegangen.

Im Wesentlichen besteht Übereinstimmung, Ungenauigkeiten werden berichtigt und Ergänzungen vorgenommen. Michael Ehlers erklärt sich bereit, die reformierte Turnierordnung noch einmal Korrektur zu lesen.

Niklas Rickmann schlägt vor und der Spielausschuss beschließt, dass die Ergebnisse – d.h. die reformierte Turnierordnung und die Einzelaufstellung der Änderungen in der Turnierordnung – in den Unterlagen, die zur Jugendversammlung verschickt werden, veröffentlicht werden.

Christian Blume bemerkt, dass es zwar aufwändiger, aber sinnvoller ist, die Änderungen bei der Jugendversammlung einzeln abstimmen zu lassen und nicht die komplette Turnierordnung „durchzuboxen“.

Zum Thema LVM u20 gibt es verschiedene Meinungen im Spielausschuss. Steffen Rittmann hat auch zu diesem Thema in seiner E-Mail Stellung genommen und bezeichnet die Momentane Situation als traurig und bevorzugt eine Lösung mit 4er-Mannschaften. Michael Ehlers hingegen spricht sich für das momentane Modell mit 6er-Mannschaften aus, da die LVM u20 auch eine Qualifikation für die Jugendbundesliga ist und in dieser an sechs Brettern gespielt wird.

Der Spielausschuss spricht sich trotzdem dafür aus, einen Änderungsantrag für die LVM u20 an die Jugendversammlung zu stellen.

**TOP 4:** Der Antrag des SV Gryps die Teilnehmerfelder für die LEM u10 und u12 auf 24 Spieler zu erhöhen und die zusätzlichen vier Plätze ausschließlich an Mädchen zu vergeben wird mit dem Verweis auf die aktuelle Turnierordnung einstimmig abgelehnt, da der Spielausschuss nicht gewillt ist, sich über die aktuellen Bestimmungen hinwegzusetzen, auch wenn dies in der Vergangenheit bereits geschehen ist. Niklas Rickmann deutet an, dass es sich bei der LEM um Leistungs- und nicht um Breitenschach handelt und Paul Onasch stellt heraus, dass es sich nicht um die Förderung von Mädchenschach handelt, diesen Freiplätze zu geben sondern eher sie anzuspornen, sich gegen die männliche Konkurrenz durchzusetzen.

Auch der Vorschlag eine Bestimmung in die Turnierordnung aufzunehmen, dass man das Feld der LEM in den folgenden Jahren in Ausnahmefällen erweitern kann, erhält keine Mehrheit.

Der Antrag des GSV, dass die Landesmeisterinnen für die darauf folgende LEM automatisch qualifiziert sind, wird vom Spielausschuss angenommen (3 Ja, 1 Enthaltung, 1 Nein), beschlossen dies in die Änderungen der Turnierordnung aufzunehmen und der Jugendversammlung zur Abstimmung zu stellen.

Freiplatzanträge:

- AK u10:      Sanne Hübner           1 Ja    2 Enth.  2 Nein  
 - Til Weber (8. Platz Qualifikation West) besetzt Freiplatz
- AK u12:      Luisa Schrötter           4 Ja    1 Enth.  0 Nein  
               Uyen My Vu               3 Ja    1 Enth.  1 Nein  
 - Luisa Schrötter als amtierende Landesmeisterin u10 und Uyen My Vu (fehlte wegen Krankheit) auf Grund ihrer momentanen Leistung (u. a. DVM u14w)  
 - alle weiteren Spieler, für die Anträge gestellt wurden, sind in der Qualifikation gescheitert
- AK u14:      Gordon Zimmermann      5 Ja    0 Enth.  0 Nein  
               Anton Brunies               5 Ja    0 Enth.  0 Nein  
 - Gordon Zimmermann als Kadernspieler und Anton Brunies als erster Nachrücker aus dem Osten  
 - Eric Wahrmann rückt für Marcus Lange nach  
 - Aaron Göpper wird gebeten, sich für den Fall eines Ausfalls einer der Qualifizierten bereitzuhalten
- AK u16:      Ulrike Schöbel            5 Ja    0 Enth.  0 Nein  
 - Ulrike Schöbel als amtierende Landesmeisterin u14
- AK u18:      Sebastian Kesten         5 Ja    0 Enth.  0 Nein  
               Daniel Philipp            4 Ja    1 Enth.  0 Nein  
 - Toni Völschow gibt bekannt, dass sie nicht an der LEM teilnehmen wird  
 - Frage, ob frei gewordener Platz Nachrücker oder Freiplatz  
 - Nachrücker: 3 Ja 1 Enth. 1 Nein  
 - Marcus Kophal rückt für Toni Völschow in das u18-Feld nach  
 - Lisa Behm und Tom Reipschläger bekommen die Empfehlung in der AK u25 mitzuspielen

**TOP 5:**      Die Mitglieder des Spelausschusses zeigen sich erfreut über dieses Treffen und nehmen sich vor eine solche Spelausschusssitzung in Zukunft öfter durchzuführen.